

„Seepferdchen“ gegen Ertrinken

Bei Nordbayerischem Wettbewerb rund 14450 Schwimmbadabzeichen vergeben

HERZOGENAURACH — Fast 14450 Schwimmbadabzeichen haben Schüler aus Nordbayern und dem angrenzenden Thüringen bei der Aktion „Seepferdchen“ erworben. Bürgermeister German Hacker als politischer Sprecher des Forums Sport in der Metropolregion überreichte die Urkunden und Preisgelder an die prämierten Schulen.

Einen Sprung vom Beckenrand, 25 Meter schwimmen und mit den Händen einen Gegenstand aus schulertiefem Wasser herausholen – das muss schaffen, wer das Seepferdchen haben will.

Erstmals sei im Schuljahr 2017/2018 die Zahl der erworbenen Seepferdchen etwas zurückgegangen, erklärte Bürgermeister Hacker. Das sei aber auch die Absicht gewesen. Stattdessen hätten über 4740 Schülerinnen und Schüler noch weitere Schwimmbadabzeichen erworben.

Hacker zum Hauptzweck der Seepferdchen- Auszeichnungen: „Kein Kind soll mehr ertrinken.“ Wer das Seepferdchen erworben habe, sei schon einmal geschützt, so seine Überzeugung. Exakt 91 von 677 Schulen beteiligten sich. Davon kommen 41 aus **Mittelfranken**, 26 aus Oberfranken, 17 aus der Oberpfalz und sogar zwei aus Thüringen.

Die Sportreferentin der **Regierung von Mittelfranken**, Sonya Pönitsch, sagte bei der Preisverleihung im Freizeitbad „Atlantis“: „Ich schwimme selbst unwahrscheinlich gerne.“ Zwar sei laut aktuellen Untersuchungen die Zahl der tödlichen Unfälle zurückgegangen.

Dabei handele es sich aber um Unfälle außerhalb des Wassers. Dagegen steige die Zahl der tödlichen Badeunfälle im Wasser weiter an.

Spitzenreiter bei den Siegerschulen (bis 150 Schüler) war Illschwang mit einer Quote von 94,81 Prozent Seepferdchen, gemessen an der Gesamtschülerzahl. Gefolgt von der Grundschule Marktzeuln und der Chunradus- Grundschule Sindlbach.

Einen Hattrick schafften die Bayreuther Grundschulen der Größe „151 bis 300 Schüler“. Ganz vorne: die Grundschule Lerchenbühl (94,8 Prozent), vor der Grundschule St. Georgen und der Schule in St. Johannis.

Unter den großen Schulen (über 300 Schüler) hat Haßfurt die Nase vorne. Auf dem zweiten und dritten Rang in dieser Kategorie die Grundschulen in Zerzabelshof und Kümmersbrück.

Beim Erwerb der sonstigen Schwimmbadabzeichen sicherte sich (bis 150 Schüler) der mittelfränkische Grundschul-Newcomer Arberg den Platz 1. Erneuter Preis für die Grundschule Lerchenbühl in Bayreuth (bis 300 Schüler). Die Grundschule Haßfurt siegte ebenso (über 300 Schüler). An Preisgeldern wurden bis zu 500 Euro vergeben.

fh



Bürgermeister Hacker (hinten M.) überreichte die Urkunden an die Gewinner der beteiligten Schulen.
Foto: Frank Heidler